

Anträge

Inhaltsverzeichnis

S - Satzung

S001	Änderung der Satzung § 1 Name, Sitz, Bereich	3
S002	Änderung der Satzung § 4 Erwerb der Mitgliedschaft	5
S003	Änderung der Satzung § 4 Erwerb der Mitgliedschaft	6
S004	Änderung der Satzung § 4 Erwerb der Mitgliedschaft	7
S005	Änderung der Satzung § 7 Rechte und Pflichten des Mitglieds	8
S006	Änderung der Satzung § 7 Rechte und Pflichten des Mitglieds	9
S007	Änderung der Satzung § 8 Beiträge	10
S008	Änderung der Satzung § 10 Tarifpolitik und § 19 Hauptvorstand	11
S009	Änderung der Satzung § 15 Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen	12
S010	Digitale Kommunikation	13
S011	Digitale Organwahlen ermöglichen	14
S012	Aufnahme digitaler Wahlen in die Satzung der IG BCE und in die Richtlinien der Vertrauensleute und Ortsgruppen	15
S013	Antrag zur Briefwahl des Vorstandes der Ortsgruppen	16
S014	Änderung der Satzung Wahlverfahren mittels Briefwahl des Ortsgruppenvorstands zu ermöglichen	17
S015	Virtuelle Sitzungen und Wahlen von Ortsgruppenvorständen und Vertrauenskörpern	18
S016	Änderung des § 15 der Satzung, Vereinfachung des Wahlverfahrens zur VL-Wahl	19
S017	Änderung der Satzung § 17 Gewerkschaftskongress und § 18 Beirat	21
S018	Änderung der Satzung § 18 Beirat	22
S019	Änderung der Satzung § 26 Gliederungen	23
S020	Ergänzung des § 28 Abs. 1 der Satzung der IG BCE	25
S021	Änderung des Begriffes „Bildungsobmann/-obfrau“ in der Satzung der IG BCE	26

S022	Änderung der Satzung § 29 Finanzierung und Revision der Ortsgruppen/ Vertrauenskörper	27
S023	Änderung der Satzung § 29 Finanzierung und Revision der Ortsgruppen/ Vertrauenskörper § 36 Finanzierung und Revision der Bezirke und Landesbezirke	28
S024	Änderung der Satzung § 31 Leitung der Bezirke	29
S025	Änderung der Satzung § 31 Leitung der Bezirke	30
S026	Änderung der Satzung § 37 Industrie-, Personen- und Zielgruppenarbeit	31
S027	Satzungsänderung bei der Namensgabe von Personen-gruppen	32
S028	Änderung der Satzung § 38 Gewerkschaftsvermögen	33
S029	Änderung der Satzung § 39 Publikationen	34
S030	Änderung der Satzung - Neuer § xx Compliance	35
S031	Änderung der Satzung Neue Gliederung	37
S032	Änderung der Satzung § 15 Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen	39
S033	Redaktionelle Satzungsänderungen	42
S034	Tiefseebergbau in die Satzung aufnehmen!	45

Antrag S001: Änderung der Satzung § 1 Name, Sitz, Bereich

Laufende Nummer: 437

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung in Nummer 1. Satz 1**

2 Die Industriegewerkschaft führt den Namen: IG BCE. Sitz der IG BCE ist Hannover.

3 *Vorher hieß es:*

4 *Die Gewerkschaft führt den Namen Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG*
5 *BCE) mit den Industriegruppen Papier, Glas, Keramik, Kautschuk, Leder und Kunststoff.*
6 *Sitz der IG BCE ist Hannover.*

7 **Streichung in Nummer 1., Satz 2, 2. Halbsatz:**

8 ... Teile der Hauptverwaltung, vor allem solche, die vordringlich Aufgaben in der
9 Bergbau- und Energiewirtschaft zu erfüllen haben, befinden sich in Bochum.

10

11 **Begründung:**

12 Zur Änderung in Satz 1:

13 Die IG BCE vertritt Branchen der ersten Fertigungsstufen der industriellen
14 Wertschöpfungsketten.

15 Bergbau, Rohölgewinnung, Gasförderung und die Verarbeitung dieser Rohstoffe werden in
16 den folgenden Wertschöpfungsstufen zu wichtigen Produkten der industriellen
17 Wertschöpfung weiterverarbeitet.

18 Kohle, Salz, Kali, Papier, Glas, Keramik, Kautschuk, Leder, Kunststoff, aber vor
19 allem auch die vielfältigen Produkte der Chemie und pharmazeutischen Industrie und
20 das Nutzen der fossilen Rohstoffe für die Energiegewinnung sind und bleiben auch in
21 der Transformation die Gestaltungsfelder der Organisation. In den letzten Jahren sind
22 neue Branchen hinzugekommen, und wichtige Innovationsbereiche müssen dringend
23 gewerkschaftspolitisch erschlossen werden.

24 Die IG BCE hat in den zurückliegenden 24 Jahren ihren Fußabdruck in Politik,
25 Gesellschaft und Unternehmen hinterlassen. Mit der Änderung des Namens wird die Marke
26 „IG BCE“ konsequent in die Zukunft geführt. Die im bisherigen Nummer 1 Satz 1
27 aufgeführten Industriegruppen sind nicht vollständig benannt. Die IG BCE hat mehr und
28 andere Industriegruppen, die bislang nicht in der Satzung Erwähnung gefunden haben.
29 In § 37 der Satzung wird die Arbeit der Industriegruppen behandelt. Die Bildung von
30 Industriegruppen, die eine wichtige Arbeitsgrundlage der Organisation sind, obliegt
31 dem Beirat, um auf flexible Anpassungen an veränderte Branchen- und

- 32 Industriegruppenstrukturen reagieren zu können.
33 Darüber hinaus sind die Details der Industriegruppenarbeit in den Richtlinien
34 ersichtlich.
35 Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Antrages, die teilweise Erwähnung von
36 Industriegruppen und die Unterstreichung des Markenkerns der IG BCE durch die neue
37 Formulierung in Nummer 1 Satz 1 zu gewährleisten.
38 Zur Streichung in Satz 2:
39 In der Praxis gibt es z. B. in Berlin (Abt. Politik und Gesellschaft) oder auch im
40 Bereich Finanzen Arbeitsplätze außerhalb von Hannover. Daher entspricht die explizite
41 Benennung der Außenstelle in Bochum nicht mehr der aktuellen Gegebenheit.
42 Dazu ergeben sich bedeutende rechtliche Risiken aus § 24 BGB, § 17 ZPO; Formulierung
43 deutet auf zweiten Satz hin; dies führt zu einem weiteren Gerichtsstand;
44 Daraus ergibt sich die Empfehlung einer Streichung des benannten Halbsatzes.
45
46 **Ursprung:**
47 Hauptvorstand

Antrag S002: Änderung der Satzung § 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Laufende Nummer: 440

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Streichung der Worte „verweigert oder“ in Nummer 2.Satz 1**

2 Die Aufnahme in die IG BCE kann durch Beschluss des zuständigen Bezirksvorstandes
3 **verweigert oder** innerhalb von drei Monaten rückgängig gemacht werden, wenn dies im
4 Interesse der IG BCE notwendig erscheint.

5

6 **Begründung:**

7 Die Mitgliedschaft in der IG BCE kommt durch eine Beitrittserklärung und die damit
8 übereinstimmende Annahmeerklärung durch den Bezirk zustande. Erst mit der
9 Annahmeerklärung des Bezirks entsteht die Mitgliedschaft und damit eine Tarifbindung.
10 Durch die aktuelle Rechtsprechung des BAG zur gegenständlichen Formulierung kann in
11 Gerichtsverfahren pauschal bis zur Entscheidung des Bezirksvorstandes über den
12 Beitritt und die Annahmeerklärung einfach pauschal das Entstehen der Mitgliedschaft
13 bestritten werden. Durch die Änderung bleibt die Möglichkeit der Rückabwicklung einer
14 Mitgliedschaft erhalten und gleichzeitig ist die Rechtsprechung des BAG nicht mehr
15 unmittelbar übertragbar.

16

17 **Ursprung:**

18 Hauptvorstand

Antrag S003: Änderung der Satzung § 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Laufende Nummer: 438

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Ergänzung einer neuen Nummer 3.**

2 Selbstständige, die selbst nicht Arbeitgeber sind und in den Branchen der IG BCE oder
3 für Betriebe, die zum Organisationsbereich der IG BCE gehören, tätig sind, können
4 Mitglied der IG BCE werden.

5

6 **Begründung:**

7 Bisher ist eine Mitgliedschaft für Personen, die selbstständig tätig, aber nicht
8 gleichzeitig Arbeitgeber*in sind nach der Satzung nicht zugelassen. Neben dem
9 „klassischen“ Arbeitsverhältnis entstehen weitere Beschäftigungsarten, z. B.
10 Soloselbstständige, Clickworker*innen usw. Auch diesen Bereich wollen wir
11 gewerkschaftlich erschließen und nehmen daher die Ergänzung der Nummer 3. vor.

12

13 **Ursprung:**

14 Hauptvorstand

15

Antrag S004: Änderung der Satzung § 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Laufende Nummer: 439

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Ergänzung in Nummer 4.**

2 Mitgliedern, die aus anderen **DGB**-Gewerkschaften übertreten, wird die dort vorhandene
3 Mitgliedschaft angerechnet, wenn die Beitragszahlung **nachweislich** nicht unterbrochen
4 ist.

5

6 **Begründung:**

7 Die Regelung dient der Klarstellung, dass der Nachweis der ununterbrochenen
8 Beitragszahlung zu erbringen ist.

9

10 **Ursprung:**

11 Hauptvorstand

12

Antrag S005: Änderung der Satzung § 7 Rechte und Pflichten des Mitglieds

Laufende Nummer: 441

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung in Nummer 5:**

2 Jedes Mitglied ist verpflichtet, **jede Art von Statusveränderung (beispielsweise**
3 **Betriebs- oder Adresswechsel, Renteneintritt, Kontowechsel)** der IG BCE mitzuteilen.

4

5 *Vorher hieß es:*

6 *Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Betriebs- oder Wohnungswechsel der IG BCE*
7 *mitzuteilen.*

8

9 **Begründung:**

10 Für eine gute Betreuung der Mitglieder und ordnungsgemäße Durchführung des
11 Mitgliedsverhältnisses ist eine solide Datenlage erforderlich. Aus diesem Grunde
12 sollen alle Daten, die Einfluss auf das Mitgliedsverhältnis haben können oder zu
13 dessen Durchführung erforderlich sind, regelmäßig aktualisiert werden. Die neue
14 Regelung soll als nicht abschließende Aufzählung möglichst alle erforderlichen Daten
15 erfassen.

16

17 **Ursprung:**

18 Hauptvorstand

Antrag S006: Änderung der Satzung § 7 Rechte und Pflichten des Mitglieds

Laufende Nummer: 442

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 **Ergänzung einer neuen Nummer 6.**
- 2 Jedes Mitglied, das Bezüge aus Mitbestimmungsfunktionen hat, ist verpflichtet, diese
- 3 entsprechend der vom Hauptvorstand beschlossenen Richtlinien und Abführungsregelung
- 4 der IG BCE abzuführen.
- 5
- 6 **Begründung:**
- 7 Die bereits bestehende Praxis und Richtlinienregelung soll, um Rechtssicherheit zu
- 8 gewährleisten, nunmehr auch in einer Satzungsregelung aufgehen.
- 9
- 10 **Ursprung:**
- 11 Hauptvorstand

Antrag S007: Änderung der Satzung § 8 Beiträge

Laufende Nummer: 443

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Streichung von Nummer 5.**

2 Während des Bundesfreiwilligendienstes und ähnlichen Diensten sowie für die Dauer des
3 Bezugs von Elterngeld wird die Mitgliedschaft ab Benachrichtigung der Ortsgruppe bzw.
4 des Vertrauenskörpers und des Bezirks beitragsfrei fortgesetzt.

5

6 **Begründung:**

7 Die Regelung der Beitragsfreiheit hat ihren Ursprung in der Wehrpflicht und im
8 Zivildienst, als Beschäftigte ihr Arbeitsverhältnis unfreiwillig unterbrechen
9 mussten. Dies ist beim Bundesfreiwilligendienst nicht der Fall. Des Weiteren möchten
10 wir insbesondere beim Bezug von gewerkschaftlichen Leistungen klarstellen, dass dafür
11 eine aktive Mitgliedschaft notwendig ist.

12 Gerade in der Elternzeit haben viele Mitglieder von dieser Regelung keinen Gebrauch
13 gemacht, weil durch die Beitragsfreiheit z. B. kein Leistungsanspruch für die
14 Freizeitunfallversicherung besteht und ein erneuter Anspruch erst nach 12 Monaten
15 Beitragszahlung wieder entstanden ist.

16 Unsere Beitragstabelle ist sozial und berücksichtigt gerade kleine Einkommen durch
17 einen entsprechenden kleinen Beitrag. Daher möchten wir hiermit festschreiben, dass
18 es eine grundsätzliche Beitragspflicht gibt.

19 Darüber hinaus besteht immer die Möglichkeit der Ermäßigung oder eines Erlasses des
20 satzungsgemäßen Beitrages durch Beschluss des Hauptvorstandes im Einzelfall.

21

22 **Ursprung:**

23 Hauptvorstand

Antrag S008: Änderung der Satzung § 10 Tarifpolitik und § 19 Hauptvorstand

Laufende Nummer: 444

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 **Streichung von § 10 Tarifpolitik**
- 2 1. Die Gesamtverantwortung für die Tarifpolitik obliegt dem Hauptvorstand.
- 3 2. Die Tarifkommissionsmitglieder werden im Vertrauenskörper bzw. in der Ortsgruppe
- 4 gewählt und bedürfen der Bestätigung durch den Bezirksvorstand.
- 5 3. Das Nähere wird in Richtlinien geregelt, die der Hauptvorstand erlässt.
- 6 **§ 10 Nummern 1. und 3. werden/sind bereits Bestandteil von § 19 Hauptvorstand**
- 7 **Ergänzung einer neuen 7. e) in § 19 Hauptvorstand** für die gestrichene Nummer 1. in §
- 8 10 Tarifpolitik
- 9 e) die Gesamtverantwortung für die Tarifpolitik zu übernehmen;
- 10 Bereits von 7. j) in § 19 Hauptvorstand erfasst, geht Nummer 3. von § 10 Tarifpolitik
- 11 dort auf:
- 12 j) Richtlinien zu erlassen.
- 13 **§ 10 Nummer 2. soll Bestandteil der Richtlinie Tarifpolitik werden.**
- 14
- 15 **Begründung:**
- 16 Die Regelungen müssen nicht zwingend in der Satzung verankert werden und sollen daher
- 17 in die Richtlinie Tarifpolitik überführt werden bzw. sind bereits in anderen
- 18 Satzungsregelungen aufgegangen. Die Regelung der Gesamtverantwortung des
- 19 Hauptvorstandes für die Tarifpolitik wird systematisch besser passend der Regelung
- 20 des § 19 Nummer 7., wo die weiteren Aufgaben des Hauptvorstandes definiert werden,
- 21 zugeordnet. Um unnötige Dopplungen in der Satzung zu vermeiden, empfiehlt sich in §
- 22 10 Nummer 1. unserer Satzung die Streichung.
- 23
- 24 **Ursprung:**
- 25 Hauptvorstand

Antrag S009: Änderung der Satzung § 15 Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen

Laufende Nummer: 445

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Ergänzung einer neuen Nummer 2.**

2 Abweichend vom Grundsatz der Mitgliederversammlung an einem Ort, können alle
3 Versammlungen (auch Ortsgruppen- und Vertrauenskörperversammlungen), Konferenzen und

4 Sitzungen auch unter Zuhilfenahme technischer Einrichtungen erfolgen und
5 Mitgliederrechte im Wege elektronischer Kommunikation ausgeübt werden.

6 Welche technischen Einrichtungen und elektronischen Kommunikationswege zulässig sind,
7 wird durch den Hauptvorstand unter Beachtung des jeweiligen Standes der Technik in
8 der Richtlinie Wahlen und Abstimmungen festgelegt.

9 Nimmt ein stimmberechtigtes Mitglied an einer tatsächlich stattfindenden Versammlung
10 nicht teil, so können Erklärungen in Abstimmungen und bei Wahlen auch schriftlich vor
11 der Durchführung der Versammlung geltend gemacht werden. Hat ein Mitglied seinen
12 Willen im schriftlichen Verfahren vorab erklärt, nimmt dann aber doch an der
13 Versammlung teil und erklärt erneut seinen – möglicherweise abweichenden - Willen, so
14 gilt die in der Versammlung abgegebene Willenserklärung.

15

16 **Begründung:**

17 Im Zusammenhang mit der neuen Situation und den Entwicklungen rund um die Corona-
18 Krise hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Satzung in Hinsicht auf digitale
19 Veranstaltungsformate anzupassen. Ziel ist es, handlungsfähig zu bleiben und
20 gleichzeitig eine demokratische Willensbildung in der IG BCE auch zukünftig
21 sicherzustellen.

22 Die Neuregelung sieht daher mit Vorrang für Präsenzveranstaltungen die Möglichkeit
23 vor, Abstimmungen und Wahlen auch auf elektronischem Wege durchzuführen. Gleichzeitig
24 wird unter Berücksichtigung, insbesondere auch der Altersstrukturen in den
25 Ortsgruppen, eine schriftliche Erklärung ermöglicht.

26

27 **Ursprung:**

28 Hauptvorstand

Antrag S010: Digitale Kommunikation

Laufende Nummer: 209

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Baden-Württemberg
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Erledigt durch Annahme S009
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 Die IG BCE wird aufgefordert, ihre Satzung dahingehend zu ändern, dass zukünftig
- 2 Sitzungen, Beschlüsse und Wahlen auch auf digitalem Weg möglich sind.
- 3 Wir fordern auf, die Satzung und Wahlordnung der IG BCE um ein digitales
- 4 Abstimmungsverfahren zu erweitern, wobei die digitale Kommunikation die persönliche
- 5 nicht ersetzen, sondern ergänzen soll.

6

7 **Begründung:**

- 8 Die Durchführung digitaler zukünftiger Sitzungen und Beschlüsse steigt.
- 9 Wegen der Einschränkungen der Pandemie sind wir als IG BCE angewiesen, digitale
- 10 Meetings abzuhalten.
- 11 Vorteil der Satzungsänderung ist, angemessen auf die aktuelle Lage zu reagieren.
- 12 Damit bleibt die IG BCE in Krisenzeiten handlungsfähig, und die Mitglieder können
- 13 weiterhin ihre Mitbestimmungsrechte ausüben.

14

15 **Ursprung:**

- 16 Bezirksfrauenausschuss Freiburg

Antrag S011: Digitale Organwahlen ermöglichen

Laufende Nummer: 13

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Rheinland-Pfalz/ Saarland
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Erledigt durch Annahme S009
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 Die Satzungskommission wird aufgefordert, die Satzung und Richtlinien der IG BCE
2 dahingehend weiterzuentwickeln, dass die Wahl der Vertrauensleute und im Weiteren des
3 Vertrauenskörpervorstands im Rahmen eines digitalen Wahlverfahrens ergänzend zu den
4 bereits bestehenden Möglichkeiten, je nach aktueller Situation im Betrieb, möglich
5 ist. Die Entscheidung über das Wahlverfahren bleibt in der Hoheit des Wahlvorstands.

6

7 **Begründung:**

- 8 Die Organwahlen 2020 haben mit der Corona-Pandemie sicherlich unter extremen
9 Bedingungen stattgefunden. Jedoch wurde deutlich, dass die bestehenden Regelungen die
10 Wahl in dieser Konstellation nur unter sehr hohen Anstrengungen ermöglichen. Dies
11 hat erheblichen, zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordert und letztlich auch zu einer
12 niedrigeren Wahlbeteiligung geführt. Um hier eine höhere Flexibilität zu erhalten,
13 ist die Ermöglichung einer digitalen Wahl hilfreich.

- 14 Allein ein höherer Arbeitsaufwand kann jedoch allein kein Grund für eine solche
15 Änderung sein.

- 16 Die letztlich auch durch die Pandemie stark forcierten dezentralen Arbeitsformen (v.
17 a. mobiles Arbeiten, Homeoffice) werden uns aber dauerhaft begleiten. Um hier unsere
18 Mitglieder gut zu erreichen und einzubinden, brauchen wir zeitgemäße Kommunikations-
19 und Beteiligungsformen.

- 20 Ein weiterer Grund ist in der deutlichen Kostenreduzierung zu sehen. Denn durch die
21 digitale Wahl können Druck- und Versandkosten eingespart werden. Bei der Masse der
22 Wahlkreise in Ludwigshafen liegen wir hier bei Kosten >20.000 Euro.

23

24 **Ursprung:**

- 25 Vertrauenskörpervorstand BASF SE

Antrag S012: Aufnahme digitaler Wahlen in die Satzung der IG BCE und in die Richtlinien der Vertrauensleute und Ortsgruppen

Laufende Nummer: 95

Antragsteller*in:	Bezirksdelegiertenkonferenz Hannover
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Erledigt durch Annahme S009
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 Der Hauptvorstand der IG BCE wird aufgefordert, eine Satzungsänderung in die Wege zu
2 leiten sowie die Richtlinien dahin gehend zu ändern, dass für alle Gremien im Notfall
3 eine digitale Wahl ermöglicht wird. Auch digitale und hybride Gremiensitzungen sollen
4 unter bestimmten Voraussetzungen, wie zum Beispiel mindestens die Hälfte der
5 Vertrauensleute sind anwesend, möglich werden.

6

7 **Begründung:**

- 8 Die Corona-Pandemie hat uns die Grenzen des Umsetzbaren gezeigt. Ortsgruppen- und
9 Vertrauensleutewahlen konnten nur aufwendig über Briefwahl und mit zweiteiligen
10 digitalen Konferenzen umgesetzt werden.
- 11 Die Möglichkeit, digital mit einem Tool anonym abzustimmen, würde viel Arbeit sowie
12 Kosten sparen.
- 13 Mit Annahme des Antrags könnte die Arbeit vereinfacht und auch die Teilnahme an
14 digitalen Veranstaltungen erhöht werden, da viele Mitglieder nicht mehr in
15 unmittelbarer Umgebung des Unternehmens wohnen und Fahrstrecken bis zu 60 Kilometern
16 durchaus verbreitet sind.
- 17 Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Teilnahme an
18 Mitgliederversammlungen (außer bei Neuerschließungen) durchgehend rückläufig ist.
19 Teilweise kommen z. B. zu Vertrauensleute-Sitzungen nur noch die Vorstandsmitglieder
20 und die Betriebsräte des Unternehmens, da sie in der Freizeit und für
21 Schichtmitarbeiter meist zusätzliche Fahrten und damit auch mehr Zeitaufwand
22 bedeuten.

23

24 **Ursprung:**

- 25 Bezirksvorstand Hannover

Antrag S013: Antrag zur Briefwahl des Vorstandes der Ortsgruppen

Laufende Nummer: 270

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Hessen/Thüringen
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Erledigt durch Annahme S009
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 dass die IG BCE eine Satzungsänderung vornimmt, damit der Vorstand der Ortsgruppen
- 2 auch per Briefwahl und nicht nur in Präsenz gewählt werden kann.

3

4 **Begründung:**

- 5 Die Ortsgruppenwahlen sollen nach aktueller Satzung im Rahmen einer
- 6 Präsenzveranstaltung stattfinden; eine Umstellung auf Briefwahl ist entsprechend der
- 7 Satzung nicht möglich.

- 8 Dies ist aus gegebenem Anlass nicht mehr zeitgemäß, sodass die Satzung geändert
- 9 werden muss.

10

11 **Ursprung:**

- 12 Vertrauensleute CSL Behring

Antrag S014: Änderung der Satzung Wahlverfahren mittels Briefwahl des Ortsgruppenvorstands zu ermöglichen

Laufende Nummer: 211

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Baden-Württemberg
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Erledigt durch Annahme S009
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 Die IG BCE wird aufgefordert, die Wahl zum Vorstand der Ortsgruppe gemäß § 27 Satzung
2 der IG BCE zu ändern.

3 Die Wahl zum Ortsgruppenvorstand kann auch im Briefwahlverfahren erfolgen, sollten
4 die Möglichkeiten, eine Mitgliederversammlung abzuhalten, nicht gegeben sein (z. B.
5 durch eine Pandemie). Da in einer Online-Sitzung nicht gewählt werden kann, sollte
6 man die Möglichkeit der Briefwahl in der Satzung der IG BCE verankern. Die IG BCE
7 stellt den Ortsgruppen einen Software-Werkzeugkasten zu Verfügung.

8

9 **Begründung:**

10 Aufgrund der Pandemie ist eine Zusammenkunft der Mitglieder nicht immer möglich.

11

12 **Ursprung:**

13 Ortsgruppe Göppingen/Eislingen

Antrag S015: Virtuelle Sitzungen und Wahlen von Ortsgruppenvorständen und Vertrauenskörpern

Laufende Nummer: 416

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Nordost
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Erledigt durch Annahme S009
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 1. § 15 der Satzung der IG BCE wird um einen Passus erweitert, dass auch die
- 2 schriftliche Stimmabgabe möglich ist.
- 3 2. § 15 der Satzung der IG BCE wird in Ziffer 1 nach dem 2. Satz um den Satz
- 4 ergänzt: „Dies gilt auch bei digitaler Durchführung.“
- 5 3. Der Hauptvorstand der IG BCE passt die Richtlinie Ortsgruppen und die Richtlinie
- 6 Vertrauensleute so an, dass digitale Sitzungen und Versammlungen möglich sind.

Begründung

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat gezeigt, dass auch unter Abstandsgebot und „social distancing“ die Arbeit der Satzungsorgane sichergestellt sein muss. Dazu zählen auch satzungsgemäße Wahlen und Sitzungen. Bisher konnten nach der Richtlinie Wahlen und Sitzungen nur in der klassischen Form der persönlichen Zusammenkunft erfolgen. Dies ging jedoch unter den amtlichen Vorschriften während der Pandemie nicht.

Ein weiterer Vorteil digitaler Sitzungen wäre räumliche und zeitliche Hürden der Ehrenamtlichen zu reduzieren. Eine leichtere Terminfindung und bessere Zusammenarbeit wäre möglich.

Ursprung: Betriebsortgruppe KWL/BSL

Antrag S016: Änderung des § 15 der Satzung, Vereinfachung des Wahlverfahrens zur VL-Wahl

Laufende Nummer: 14

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Rheinland-Pfalz/Saarland
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Ablehnung
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 Die IG BCE möge ihre Satzung unter § 15 anpassen, um das Wahlverfahren zur
- 2 Vertrauensleutewahl zu vereinfachen.

3

4 **Begründung:**

- 5 Die ordnungsgemäß durchgeführte VL-Wahl 2020 hat offenbart, dass das Wahlsystem
- 6 deutlich komplizierter, wie z. B. eine BR-Wahl, durchzuführen ist. Es macht z. B.
- 7 keinen Sinn, dass ein Stimmzettel bei vier Kandidat*innen dann ungültig ist, wenn nur
- 8 eine Stimme vergeben wurde.

- 9 Daher sind die Vertrauensleute der Firmen Weig, Tecno und Casack der Meinung, dass
- 10 eine Anpassung/Änderung folgender Absätze des § 15 der Satzung notwendig ist.

11 **Erläuterung zum Antragsbegehren**

- 12 Folgendes soll in der Satzung geändert werden:

- 13 Absatz 5: Soll in einem Wahlgang nur eine Funktion besetzt werden, ist der/die
- 14 Kandidat*in gewählt, der/die die absolute einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen
- 15 erhalten hat.

- 16 Absatz 6: Sollen in einem Wahlgang mehrere Funktionen besetzt werden, können auf dem
- 17 Stimmzettel höchstens so viele Kandidat*innen angekreuzt werden, wie insgesamt zu
- 18 wählen sind. Ein Stimmzettel ist gültig, wenn mindestens die Hälfte der Zahl der zu
- 19 Wählenden ein/eine Kandidat*in aus der Vorschlagsliste gekennzeichnet ist. Dabei sind
- 20 der/die Kandidat*in gewählt, der/die die absolute einfache Mehrheit der abgegeben
- 21 Stimmen erhalten hat.

- 22 ~~Absatz 7: Soweit sich im ersten Wahlgang keine absolute Mehrheit der abgegebenen~~
- 23 ~~Stimmen bzw. Stimmengleichheit ergeben hat, findet ein weiterer Wahlgang statt, in~~
- 24 ~~dem die einfache Mehrheit entscheidet. Für diesen Wahlgang können keine weiteren~~
- 25 ~~Kandidaten/Kandidatinnen vorgeschlagen werden. Bei Stimmengleichheit entscheidet das~~
- 26 ~~Los.~~

- 27 Die weiteren Absätze werden dann um jeweils eine Nummer vorgezogen.

- 28 Wir bitten daher den Gewerkschaftskongress der IG BCE, diese Änderungen umzusetzen.

29

30 **Ursprung:**

31 Vertrauensleute der Firmen Weig, Tecno und Casack in Mayen

Antrag S017: Änderung der Satzung § 17 Gewerkschaftskongress und § 18 Beirat

Laufende Nummer: 446

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung von § 17 Nummer 6. Satz 1**

2 Der Zeitpunkt und die Tagesordnung des Gewerkschaftskongresses sind mindestens drei
3 Monate vor seinem Beginn in der **Mitgliederpublikation** zu veröffentlichen.

4 Vorher hieß es: IG BCE-Zeitung

5 **Änderung von § 18 Nummer 6.**

6 Beabsichtigt der Hauptvorstand, dem Beirat eine Satzungsänderung zu empfehlen, so ist
7 der vorgeschlagene Text mit Begründung in der **Mitgliederpublikation oder in sonstiger**
8 **geeigneter Weise** acht Wochen vor dem beabsichtigten Termin der Beiratssitzung zu
9 veröffentlichen.

10 Vorher hieß es: Zeitung der IG BCE

11

12 **Begründung:**

13 Viele Mitglieder beziehen die IG BCE-Zeitung – gemeint ist hier derzeit nur die
14 Kompakt – bereits nicht mehr. Durch die Neuregelung sollen einerseits dem Zeitgeist
15 gemäß weitere Medien genutzt werden können und damit andererseits auch die
16 Möglichkeit der Information und Beteiligung gestärkt werden, indem die Reichweite
17 erhöht wird.

18

19 **Ursprung:**

20 Hauptvorstand

Antrag S018: Änderung der Satzung § 18 Beirat

Laufende Nummer: 447

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung von Nummer 7.**

2 Die **Bezirksvorstände** sind berechtigt, zu den beabsichtigten Satzungsänderungen
3 Stellung zu nehmen.

4 *Vorher hieß es: Delegiertenkonferenzen der Bezirke*

5

6 **Begründung:**

7 Ziel der Änderung ist die Stärkung der Bezirksvorstände. So ist bei notwendigen
8 Satzungsänderungen durch den Beirat zwischen den Gewerkschaftskongressen auch eine
9 Stellung- und Einflussnahme ohne eine außerordentliche Bezirksdelegiertenkonferenz
10 möglich.

11

12 **Ursprung:**

13 Hauptvorstand

Antrag S019: Änderung der Satzung § 26 Gliederungen

Laufende Nummer: 448

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung von § 26**

2 1. Die IG BCE gliedert sich in:

3 a) Regional- und Betriebsebene mit ihren Ortsgruppen und Vertrauenskörpern

4 b) Bezirke

5 c) Landesbezirke

6 d) Bundesebene

7 *Vorher hieß es:*

8 *Die IG BCE gliedert sich in:*

9 *a) Ortsgruppen und Vertrauenskörper,*

10 *b) Bezirke,*

11 *c) Landesbezirke,*

12 *d) Hauptvorstand.*

13 **Ergänzung der Nummern 2.-6.:**

14 2. Die IG BCE handelt durch ihre Organe. Die Vertretung der IG BCE und ihrer

15 Gliederungen nach außen richtet sich ausschließlich nach § 19 Nummer 6. der Satzung.

16 Die Aufgaben der Organe sind im Folgenden in diesem Abschnitt beschrieben.

17 3. Organe auf der Regional- und Betriebsebene sind:

18 a) Mitgliederversammlung der Ortgruppen

19 b) Ortsgruppenvorstand

20 c) Vertrauenskörper in den Betrieben für die Vertrauensleute

21 d) Vertrauenskörpervorstand

22 4. Organe der Bezirke sind:

23 a) Bezirksdelegiertenkonferenz

24 b) Bezirksvorstand

25 5. Organe der Landesbezirke sind:

26 a) Landesbezirksdelegiertenkonferenz

27 b) Landesbezirksvorstand

28 6. Organe der Bundesebene sind:

29 a) Gewerkschaftskongress

30 b) Beirat

31 c) Hauptvorstand

32 d) Personalausschuss

33 e) Satzungskommission

- 34 f) Beschwerdeausschuss
- 35 g) Hans-Böckler-Kommission
- 36 h) Antragskommission

37

38 **Begründung:**

39 Die neue Regelung soll die Organisationsstruktur der IG BCE und ihre Organe klarer
40 abbilden. Es ergeben sich im Übrigen keine Änderungen in der Organisationsstruktur.

41

42 **Ursprung:**

43 Hauptvorstand

Antrag S020: Ergänzung des § 28 Abs. 1 der Satzung der IG BCE

Laufende Nummer: 94

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Westfalen
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Ablehnung
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 dass der § 28 Abs. 1 der Satzung folgendermaßen ergänzt wird:
- 2 ... Betriebsräte ... sind ohne Wahl Vertrauensleute, wenn sie auf einer Liste der IG
- 3 BCE kandidiert haben. Dies gilt auch für Mitglieder der JAV, des Betriebsrates und
- 4 der Schwerbehindertenvertretung, die auf einer Liste kandidiert haben, auf der
- 5 Mitglieder anderer Organisationen oder Nichtmitglieder kandidiert haben, sofern diese
- 6 Liste der Sicherstellung einer Persönlichkeitswahl diene und die Liste im
- 7 Einvernehmen mit der zuständigen Bezirksleitung erstellt und eingereicht wurde.

8

9 **Begründung:**

- 10 Im Evonik Gemeinschaftsbetrieb Marl setzt sich der Vertrauenskörper seit vielen
- 11 Jahren erfolgreich für Persönlichkeitswahlen ein.
- 12 Wenn für die Mitglieder der JAV, des BR und der SBV bei den Vertrauensleutewahlen
- 13 zusätzliche Wahlkreise eingerichtet werden müssen, kann es dazu führen, dass aktive
- 14 Vertrauensleute durch die Wahl der Mitbestimmungsträger verdrängt werden und daran
- 15 gehindert werden, aktive Gewerkschaftsarbeit zu leisten.
- 16 Diese Konsequenz ist kontraproduktiv und kann durch die Satzungsänderung umgangen
- 17 werden.

18

19 **Ursprung:**

- 20 VL Evonik Industries AG, Gemeinschaftsbetrieb Marl

Antrag S021: Änderung des Begriffes „Bildungsobmann/-obfrau“ in der Satzung der IG BCE

Laufende Nummer: 210

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Baden-Württemberg
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG Bergbau, Chemie, Energie möge
- 2 folgende Satzungsänderung beschließen:
- 3 • 28, Nr. 3 (Vertrauenskörper): Streichung des Wortes
- 4 „Bildungsobmann/Bildungsobfrau“ und Ersetzung durch „Vertrauensperson Bildung“
- 5 • 27, Nr. 3 (Ortsgruppen): Streichung des Wortes „Bildungsobmann/Bildungsobfrau“
- 6 und Ersetzung durch „Vertrauensperson Bildung“
- 7 Gleiche Veränderungen müssen auch in den jeweiligen Richtlinien vorgenommen werden.

8 **Begründung:**

- 9 Um den veralteten Begriff des/der Bildungsobmannes/-obfrau oder tatsächlich in der
- 10 Wortherkunft auch verwendete Begriff der Obmännin in eine neue Zeit zu überführen,
- 11 soll der Begriff in „Vertrauensperson Bildung“ ersetzt werden.
- 12 Der neue Begriff ist für alle verständlicher und attraktiver. Damit kann dieser
- 13 verantwortungsvolle Posten auch adäquat in jedem VL-Gremium besetzt werden.
- 14 Um die Sprache der heutigen Zeit anzupassen und der gesellschaftlichen Diversität in
- 15 unserer Richtlinie für Vertrauensleute gerecht zu werden, soll der Begriff
- 16 „Bildungsobmann/Bildungsobfrau“ umbenannt werden.

17

18 **Ursprung:**

- 19 Vertrauensleute der Boehringer Ingelheim Biberach

Antrag S022: Änderung der Satzung § 29 Finanzierung und Revision der Ortsgruppen/Vertrauenskörper

Laufende Nummer: 449

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung von Nummer 1. Satz 2**

2 Wenn in begründeten Ausnahmefällen größere Ortsgruppen gebildet werden, wird **dieser**
3 **Anteil des Beitragsaufkommens** durch Beschluss des Hauptvorstands angemessen
4 reduziert.

5 *Vorher hieß es: die Rückvergütung*

6

7 **Begründung:**

8 Die Regelung soll sprachlich den bezirklichen Gegebenheiten angepasst werden. Der
9 Wortlaut der alten Regelung ist bei positivistischer Auslegung zu eng. Inhaltlich
10 ändert sich die Regelung nicht. Die Gelder müssen immer noch im selben Umfang
11 bereitgestellt werden.

12

13 **Ursprung:**

14 Hauptvorstand

Antrag S023: Änderung der Satzung § 29 Finanzierung und Revision der Ortsgruppen/Vertrauenskörper § 36 Finanzierung und Revision der Bezirke und Landesbezirke

Laufende Nummer: 450

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Streichung von § 29 Nummer 2. Satz 2**

2 Es sind ihnen sämtliche Geldbestände, Beitragsabrechnungen und Belege vorzulegen und
3 die erforderliche Aufklärung zu geben.

4

5 **Streichung von § 36 Absatz 2 Satz 2**

6 Es sind sämtliche Geldbestände, Beitragsabrechnungen und Belege vorzulegen und die
7 erforderliche Aufklärung zu geben.

8

9 **Begründung:**

10 Die Streichung soll eine Anpassung an die bezirkliche Praxis gewährleisten.

11

12 **Ursprung:**

13 Hauptvorstand

14

Antrag S024: Änderung der Satzung § 31 Leitung der Bezirke

Laufende Nummer: 451

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Streichung von Nummer 1. b)**

2 b) dem/der hauptamtlichen stellvertretenden Bezirksleiter/-in, soweit der
3 Hauptvorstand keine andere Regelung für einen Bezirk beschlossen hat,

4 **Streichung in Nummer 1. Absatz 3 Satz 2**

5 Der/Die Vorsitzende soll der/die Bezirksleiter/-in und der/die stellvertretende
6 Vorsitzende soll – sofern vorhanden – der/die stellvertretende Bezirksleiter/-in
7 sein.

8 **Ergänzung einer neuen Nummer 2.**

9 Die Geschäftsführung des Bezirks und die sich daraus ergebende Weisungsbefugnis liegt
10 in den Händen der Bezirksleitung. Diese handelt als Geschäftsführung des Bezirkes und
11 als Beauftragte des Hauptvorstands.

12 **Streichung in Nummer 3. Satz 1**

13 Der/Die Bezirksleiter/-in sowie gegebenenfalls der/die Stellvertreter/-in werden auf
14 Vorschlag des Hauptvorstands nach Beratung mit dem/der Landesbezirksleiter/-in durch
15 den Bezirksvorstand gewählt.

16 **Ergänzung in Nummer 4. als Satz 2**

17 Die Geschäftsführung des Bezirks liegt in den Händen des/der Bezirksleiter/-in.

18

19 **Begründung:**

20 Ziel ist einerseits eine Anpassung an die bezirklichen Gegebenheiten durch Streichung
21 der Stellvertretenden Bezirksleiter (diese gibt es nicht mehr) und Klarstellung der
22 Aufgaben und Weisungsbefugnisse der Bezirksleiter*innen.

23

24 **Ursprung:**

25 Hauptvorstand

26

Antrag S025: Änderung der Satzung § 31 Leitung der Bezirke

Laufende Nummer: 452

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Neuer 2. Absatz nach Nummer 1. c)**

2 In Bezug auf Nr. 1. b) kann in Ausnahmefällen mit vorheriger Zustimmung des
3 Hauptvorstands eine andere Regelung getroffen werden.

4

5 **Begründung:**

6 Insbesondere bei der Zusammenlegung von Bezirken, aber auch in anderen Fällen, kann
7 es notwendig sein, größere Gremien zuzulassen, um den gewählten Vertretern eine
8 Mitwirkung bei der Willensbildung weiter zu ermöglichen. In darauffolgenden
9 Legislaturperioden sollte dann jedoch zugunsten der Handlungsfähigkeit des jeweiligen
10 Gremiums wieder zur ursprünglichen Größe zurückgekehrt werden.

11

12 **Ursprung:**

13 Hauptvorstand

14

Antrag S026: Änderung der Satzung § 37 Industrie-, Personen- und Zielgruppenarbeit

Laufende Nummer: 453

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 **Ergänzung in Absatz 1 Satz 1**
- 2 Industrie-, Personen-, **Projekt-** und Zielgruppenarbeit ist Teil der allgemeinen
- 3 Gewerkschaftsarbeit der IG BCE.
- 4
- 5 **Begründung:**
- 6 Mit der Aufnahme der Projektarbeit soll auch diese Arbeitsform als zulässiger
- 7 Bestandteil der gewerkschaftlichen Arbeit in der Satzung verankert werden.
- 8
- 9 **Ursprung:**
- 10 Hauptvorstand

Antrag S027: Satzungsänderung bei der Namensgabe von Personen-gruppen

Laufende Nummer: 436

Antragsteller*in:	Landesbezirksdelegiertenkonferenz Nord
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Weiterleitung an Hauptvorstand
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 Der Hauptvorstand der IG BCE möge sich dafür einsetzen, dass in der Satzung der IG
- 2 BCE, die Personengruppenausschüsse, durch z. B. Personengruppenforum bzw.
- 3 Personengruppenkommission ergänzt werden.

4

5 **Begründung:**

- 6 Das Wort „Frauenausschuss“ hat bei den Frauen in der IG BCE zu zahlreichen
- 7 Diskussionen geführt. Deshalb gibt es in bezirklichen Frauengremien schon seit
- 8 einigen Jahren „Frauenforen“. Die überparteilichen Frauenausschüsse entstanden Ende
- 9 der vierziger Jahre. In der heutigen Arbeitswelt spielen veränderte Rahmenbedingungen
- 10 durch die industrielle und digitale Transformation eine große Rolle. Das Motto:
- 11 „Frauen. Macht. Zukunft - zeigt, dass sich was dreht“, das soll die Frauen in den
- 12 Unternehmen ansprechen, sich in die Frauenarbeit der IG BCE einzubringen. Dazu
- 13 brauchen wir beteiligungsorientierte Formen der Arbeit, die in einem Forum, auch
- 14 digital, die Möglichkeit bieten. Die Variationen bei der Namensgebung von Ausschüssen
- 15 betreffen auch die Jugendausschüsse und sollen ebenfalls durch geeignete Begriffe
- 16 ergänzt werden.

17

18 **Ursprung:**

- 19 Frauenforum des IG BCE Bezirks Ibbenbüren

Antrag S028: Änderung der Satzung § 38 Gewerkschaftsvermögen

Laufende Nummer: 454

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Ergänzung einer neuen Nummer 4.**

2 Zur Gewährleistung tariflicher und/oder politischer Konfliktfähigkeit der IG BCE ist
3 im Rahmen der Vermögensverwaltung ein Konfliktbudget mit kurzfristiger Verfügbarkeit
4 vorzuhalten. Das Mindestbudget soll drei Monatsbeiträge pro Mitglied umfassen. Über
5 das Vorliegen des Konfliktfalls und den Abruf der Mittel entscheidet der
6 Hauptvorstand.

7

8 **Begründung:**

9 Seit einiger Zeit beobachten wir eine Veränderung im allgemeinen unternehmerischen
10 Gebaren. Wir verzeichnen steigende Fallzahlen in Hinsicht eines betriebsrats- und
11 gewerkschaftsfeindlichen Verhaltens. Auch die Qualität der Konflikte verändert sich.
12 Mit dem Konfliktbudget soll Handlungsspielraum in Konfliktsituationen erlangt und
13 Handlungsfähigkeit und Handlungsbereitschaft in Richtung der Arbeitgeber*innenseite
14 signalisiert werden. Mit der Regelung des Konfliktbudgets werden
15 Entscheidungsprozesse und damit Reaktionszeit verkürzt.

16

17 **Ursprung:**

18 Hauptvorstand

Antrag S029: Änderung der Satzung § 39 Publikationen

Laufende Nummer: 455

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung**

2 Die IG BCE gibt eine regelmäßig erscheinende Publikation für alle Mitglieder heraus.

3 Die Publikation erscheint am Sitz der IG BCE und wird jedem Mitglied unentgeltlich
4 **zur Verfügung gestellt.**

5 *Vorher hieß es: zugestellt.*

6

7 **Begründung:**

8 Der Begriff der Zustellung ist in der ZPO definiert und ist dem Grunde nach sehr eng
9 gefasst. Damit ist dem Grunde nach gemeint: „Bewirkung der Bekanntgabe eines
10 Dokuments durch Übergabe an den bestimmten Empfänger“. Das ist einerseits
11 unpraktikabel für die Organisation und andererseits durch den Großteil der Mitglieder
12 auch gar nicht gewünscht. Durch die neue Formulierung kann die Publikation in jeder
13 gewünschten Form bezogen werden.

14

15 **Ursprung:**

16 Hauptvorstand

Antrag S030: Änderung der Satzung - Neuer § xx Compliance

Laufende Nummer: 456

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **§ xx Compliance**

- 2 1. Die IG BCE ist Zukunftsgewerkschaft, die mit starker Überzeugung für die
3 Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen ihrer Mitglieder eintritt. Sie
4 sieht sich daher in hohem Maße sozialverantwortlichem Handeln mit hohen
5 ethischen Standards verpflichtet. Die IG BCE bekennt sich zu regelkonformem
6 Handeln und gibt sich daher eine Compliance-Organisation. Das Nähere regelt die
7 Richtlinie Compliance, die der Hauptvorstand erlässt.
- 8 2. Die IG BCE haftet nur mit ihrem aktiven Vermögen, die Mitglieder der IG BCE nur
9 in Höhe ihres gezahlten Jahresbeitrags.
- 10 3. Die IG BCE verarbeitet zum Zwecke der Begründung und Durchführung der
11 Mitgliedschaft und der weiteren Satzungszwecke personenbezogene Daten ihrer
12 Mitglieder unter Beachtung der jeweils gültigen Gesetze. Näheres regelt die
13 Richtlinie zum Datenschutz, die der Hauptvorstand erlässt.

14

15 **Begründung:**

- 16 Durch Regelung der Nummer 1. formuliert die Organisation den Anspruch eigener
17 Regelungen zur Erreichung der Standards einer wirksamen Compliance-Organisation.
18 Dadurch wird eine Vielzahl von Zielen verfolgt:
- 19 1. Verhinderung gesetzeswidrigen Verhaltens
20 2. Verhinderung von Reputationsschäden durch gesetzeswidriges Verhalten
21 3. Sachgerechte Nutzung der Organisationsressourcen
22 4. Wirksames Risikomanagement
23 5. Vermeidung von Haftungsrisiken
24 6. Effizienzsteigerung, Dokumentation
- 25 Nummer 2. dient der Haftungsbeschränkung einerseits zugunsten der Organisation und
26 andererseits im Verhältnis gegenüber einzelnen, für die Organisation handelnden
27 Mitglieder.
- 28 Nummer 3. dient ebenfalls mehreren Zielen und soll erstens insbesondere Aufklärung
29 der Mitglieder sein, dass zum Zwecke der Durchführung selbstverständlich
30 personenbezogene Daten verarbeitet werden müssen. Durch den Beitritt und damit die
31 Anerkennung der Satzung ist damit auch eine erste Information der Mitglieder

32 sichergestellt und ermöglicht den Mitgliedern unkomplizierten Zugang zum Regelwerk
33 und der Handhabung in der IG BCE. Zweitens soll durch die Regelung der gestiegenen
34 Bedeutung des Themas Rechnung getragen werden.

35

36 **Ursprung:**

37 Hauptvorstand

Antrag S031: Änderung der Satzung Neue Gliederung

Laufende Nummer: 457

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme mit Änderungen
Sachgebiet:	S - Satzung
Zusammenfassung der Änderungen:	Zeile 12: (Änderungsempfehlung) - Ersetzung Zeile 13: (Änderungsempfehlung) - Ersetzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **I. Grundlagen, Werte und Ziele**

2 § 1 Name, Sitz, Bereich

3 § 2 Grundsätze, Werte und Ziele (alt § 3 Grundsatz, Werte und Ziele)

4 § 3 Mitgliedschaft im DGB und in internationalen Verbänden (alt § 2)

5 **II. Mitgliedschaft - Rechte und Pflichten der Mitglieder**

6 § 4 Erwerb der Mitgliedschaft

7 § 5 Wiederaufnahme

8 § 6 Beendigung der Mitgliedschaft

9 § 7 Rechte und Pflichten des Mitglieds

10 § 8 Beiträge

11 § 9 Schieds- und Ausschlussverfahren

12 (§ 10 alt Tarifpolitik entfällt, Inhalte neu zugeordnet zu § 20~~9~~ Hauptvorstand
(früher

13 § ~~30~~19) bzw. Richtlinie Tarifpolitik)

14 § 10 Arbeitskämpfe (alt § 11)

15 **III. Leistungen an Mitglieder**

16 § 11 NEU: Streikunterstützung (alt § 11 Nummern 8. und 9.)

17 § 12 Gemaßregeltenunterstützung

18 § 13 Rechtsschutz

19 § 14 Freizeit-Unfallversicherung

20 § 15 Mitgliederpublikation (alt § 39 Publikationen)

21 **IV. Wahlen und Beschlüsse**

22 § 16 Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen (alt § 15)

23 § 17 Anfechtung von Wahlen (alt § 16)

24 **V. Aufbau, Organe und Gliederung der IG BCE**

25 § 18 Gliederung und Organe (alt § 26 Gliederungen)

26 § 19 Ortsgruppen (alt § 27)

27 § 20 Vertrauenskörper (alt § 28)

28 § 21 Bezirke (alt § 30)

29 § 22 Leitung der Bezirke (alt § 31)

30 § 23 Aufgaben der Bezirke (alt § 32)

31 § 24 Landesbezirke (alt § 33)

32 § 25 Leitung der Landesbezirke (alt § 34)

33 § 26 Aufgaben der Landesbezirke (alt § 35)

34 § 27 Gewerkschaftskongress (alt § 17)

35 § 28 Beirat (alt § 18)

36 § 29 Hauptvorstand (alt § 19)

37 § 30 Geschäftsführender Hauptvorstand (alt § 20)

38 **VI. Ausschüsse und Kommissionen**

39 § 31 Finanzausschuss

40 (alt § 21 Finanz- und Vermögensverwaltung Nrn. 3. bis 7.)

41 § 32 Personalausschuss (alt § 22)

42 § 33 Satzungskommission (alt § 23)

43 § 34 Beschwerdeausschuss (alt § 24)

44 § 35 Hans Böckler Kommission (alt § 24a)

45 § 36 Antragskommission (alt § 25)

46 **VII. Allgemeine Gewerkschaftsarbeit**

47 § 37 Industrie-, Personen- und Zielgruppenarbeit

48 **VIII. Gewerkschaftsvermögen**

49 § 38 Finanzierung und Revision der Ortsgruppen/Vertrauenskörper

50 (alt § 29)

51 § 39 Finanzierung und Revision der Bezirke und Landesbezirke (alt § 36)

52 § 40 Finanz- und Vermögensverwaltung

53 (alt § 38 Gewerkschaftsvermögen)

54 **IX. Schlussbestimmungen**

55 § 41 NEU: Compliance

56 § 42 Auflösung (alt § 40)

57 § 43 Inkrafttreten (alt § 41)

58

59 **Begründung:**

60 Im Laufe der Zeit ist es in der Satzung immer wieder zu Änderungen und Verschiebungen
61 gekommen. Dies hat dazu geführt, dass teilweise die innere Systematik
62 verlorengegangen ist. Durch die Neustrukturierung soll dies behoben werden und
63 gleichzeitig die Satzung übersichtlicher und damit auch besser handhabbar gestaltet
64 werden.

65

66 **Ursprung:**

67 Hauptvorstand

Antrag S032: Änderung der Satzung § 15 Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen

Laufende Nummer: 458

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **Änderung Nummer 12.**

2 Satzungsänderungen bedürfen je nach Abschnitt der Satzung einer 4/5-, einer 2/3-,
3 einer einfachen Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Gewerkschaftskongresses
4 oder einer 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Beirates (§ 28 Nummer
5 5.).

6 Die Abschnitte I. und IX. der Satzung der IG BCE bedürfen zu ihrer Änderung einer
7 Mehrheit von 4/5 des Gewerkschaftskongresses. Abweichend hiervon ist für eine
8 Änderung des § 41 der Satzung (Compliance) eine Mehrheit von 2/3 des
9 Gewerkschaftskongresses erforderlich.

10 Die Abschnitte IV., V., VI. und VIII. der Satzung der IG BCE bedürfen zu ihrer
11 Änderung einer Mehrheit von 2/3 des Gewerkschaftskongresses.

12 Die Abschnitte II., III. und VII. der Satzung der IG BCE bedürfen zu Ihrer Änderung
13 einer einfachen Mehrheit des Gewerkschaftskongresses oder einer Mehrheit von 2/3 des
14 Beirates.

15 ***Vorher hieß es:***

16 *Satzungsänderungen bedürfen einer 4/5-, einer 2/3- oder einfachen Mehrheit der*
17 *stimmberechtigten*

18 *Mitglieder des Gewerkschaftskongresses oder einer*
19 *2/3-Mehrheit des Beirates.*

20 *Die §§ 1 Ziffer 1 und 2, 38 und 40 bedürfen einer 4/5-Mehrheit der stimmberechtigten*
21 *Mitglieder des Gewerkschaftskongresses.*

22 *Die §§ 2 und 3, 7 und 8, 9 und 10, 13, 15 bis 18, 20 und 21, 24 bis 34 und 41*
23 *bedürfen einer 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des*
24 *Gewerkschaftskongresses.*

25 *Die nicht aufgeführten Paragraphen der Satzung können mit einfacher Mehrheit durch den*
26 *Gewerkschaftskongress oder den Beirat nach § 18 Ziffer 5 geändert werden.*

27 **Das bedeutet im Einzelnen:**

28 § 1 Nr. 4. (neu 3.):

29 Wechsel von einer einfachen Mehrheit des Gewerkschaftskongresses oder einer Mehrheit
30 von 2/3 des Beirates zu einer Mehrheit des Gewerkschaftskongresses von 4/5.

31 §§ 19, 22, 23, 35, 36:

32 Wechsel von einer einfachen Mehrheit des Gewerkschaftskongresses oder einer Mehrheit
33 von 2/3 des Beirates zu einer Mehrheit des Gewerkschaftskongresses von 2/3.

34 §§ 2, 3, 41:

35 Wechsel von einer Mehrheit von 2/3 des Gewerkschaftskongresses zu einer Mehrheit von
36 4/5 des Gewerkschaftskongresses.

37 §§ 7, 8, 9, 13:

38 Wechsel von einer Mehrheit von 2/3 des Gewerkschaftskongresses zu einer einfachen
39 Mehrheit des Gewerkschaftskongresses oder einer Mehrheit von 2/3 des Beirates.

40 § 38:

41 Wechsel von einer Mehrheit von 4/5 des Gewerkschaftskongresses zu einer Mehrheit von
42 2/3 des Gewerkschaftskongresses.

43 Der neue § 41 Compliance kann mit einer Mehrheit von 2/3 des Gewerkschaftskongresses
44 geändert werden.

45

46 **Begründung:**

47 Durch die Neuordnung der Satzung müssen die Mehrheitsverweise angepasst werden.

48 Gleichzeitig werden Mehrheiten angepasst, um angemessen auf veränderte

49 Rahmenbedingung reagieren zu können.

50 Bezug für die folgende Nummerierung ist nunmehr die neue Gliederung mit neuer
51 Nummerierung der Paragraphen.

52 Für Abschnitt I. wird eine 4/5-Mehrheit des OGK vorgeschlagen. Damit ergibt sich
53 keine Änderung für § 1 Nr. 1. und 2. unserer Satzung. § 1 Nr. 3., § 2 und § 3 unserer
54 Satzung erfahren eine Aufwertung der ursprünglichen Mehrheit von einer einfachen
55 Mehrheit des OGK oder 2/3-Mehrheit des Beirats bzw. einer 2/3-Mehrheit des OGK.

56 Für Abschnitt II. wird eine einfache Mehrheit des OGK oder eine 2/3-Mehrheit des
57 Beirats vorgeschlagen. Für die §§ 4, 5, 6 und 10 (neu Arbeitskämpfe) ergeben sich
58 damit keine Mehrheitsänderungen. Die §§ 7, 8, 9 und 10 (alt Tarifpolitik) sahen
59 ursprünglich eine Mehrheit von 2/3-Mehrheit des OGK vor.

60 Für Abschnitt III. wird eine einfache Mehrheit des OGK oder eine 2/3-Mehrheit des
61 Beirats vorgeschlagen. Für die §§ 11, 12, 14 und 15 ergeben sich damit keine
62 Mehrheitsänderungen. Der § 13 sah ursprünglich eine 2/3-Mehrheit des OGK vor.

63 Für Abschnitt IV. bleibt es für die §§ 16 und 17 bei den alten Mehrheiten.

64 Für Abschnitt V. wird eine 2/3-Mehrheit des OGK vorgeschlagen. Für die §§ 18 bis 25
65 und §§ 27, 28 und 30 ergeben sich damit keine Mehrheitsänderungen. Die §§ 26 und 29
66 erfahren eine Aufwertung der ursprünglichen Mehrheit von einer einfachen Mehrheit des
67 OGK oder 2/3-Mehrheit des Beirats.

68 Für Abschnitt VI. wird eine 2/3-Mehrheit des OGK vorgeschlagen. Für die §§ 31, 34 bis
69 36 bleibt es bei den alten Mehrheiten. Die §§ 32 und 33 erfahren eine Aufwertung der
70 ursprünglichen Mehrheit von einer einfachen Mehrheit des OGK oder 2/3-Mehrheit des
71 Beirats.

72 Für Abschnitt VII. § 37 bleibt es bei der alten Mehrheit, einer einfachen Mehrheit

73 des OGK oder 2/3-Mehrheit des Beirats.
74 Für Abschnitt VIII. wird eine Mehrheit von 2/3 des OGK vorgeschlagen. Für die §§ 38
75 und 40 bleibt es bei den alten Mehrheiten. § 39 erfährt eine Aufwertung der
76 ursprünglichen Mehrheit von einer einfachen Mehrheit des OGK oder 2/3-Mehrheit des
77 Beirats. § 40 sah ursprünglich eine Mehrheit von 4/5-Mehrheit des OGK vor.
78 Für Abschnitt IX. wird eine 4/5-Mehrheit des OGK vorgeschlagen. § 41 ist neu und soll
79 abweichend vom restlichen Abschnitt mit einer 2/3-Mehrheit des OGK geändert werden
80 können. Für § 42 ergibt sich damit keine Änderung. § 43 erfährt eine Aufwertung der
81 ursprünglichen Mehrheit von einer 2/3-Mehrheit des OGK.

82

83 **Ursprung:**

84 Hauptvorstand

Antrag S033: Redaktionelle Satzungsänderungen

Laufende Nummer: 459

Antragsteller*in:	Hauptvorstand
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Annahme
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

1 **§ 1 Name, Sitz, Bereich**

2 Nummer 3. wird verschoben zu § 4 und teilt sich dort in die Nummern 1., 2. und 4.;

3 Nummer 4. wird Nummer 3.

4 **§ 2 Mitgliedschaft im DGB und in internationalen Verbänden (Neu § 3)**

5 Absätze werden durchnummeriert von 1.-3.

6 **§ 3 Grundsatz, Werte und Ziele (Neu § 2)**

7 Änderung der Überschrift in „Grundsätze, Werte und Ziele“ (sprachliche Anpassung);

8 **§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft**

9 Neue Nummern 1., 2. und 4. (hierher verschoben aus § 1 Nummer 3.);

10 Satzumbau in neuer Nummer 1. Absatz 1: das Wort „werden“ wird ans Ende des Satzes
11 verschoben;

12 Bisherige Nummern 1.-5. werden zu Nummern 5.-9.;

13 Nummer 2. (neu 6.) - Anpassung des §-Bezugs an neue Gliederung

14 **§ 7 Rechte und Pflichten des Mitglieds**

15 Änderung in Nummer 3. gemäß der neuen Gliederung:

16 Jedem Mitglied der IG BCE können bei Erfüllen der Satzungs- und
17 Anspruchsvoraussetzungen die Leistungen gemäß Abschnitt III. Leistungen an Mitglieder
18 gewährt werden (§§ 11-15). Jubilarehrungen erfolgen entsprechend der vom
19 Hauptvorstand beschlossenen Richtlinie Jubilarehrungen.

20 ***Vorher hieß es:***

21 *Jedem Mitglied der IG BCE können bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen folgende*
22 *Leistungen im Rahmen dieser Satzung gewährt werden:*

23 *a) Streikunterstützung*

24 *b) Gemaßregeltenunterstützung*

25 *c) Rechtsschutz*

26 *d) Freizeit-Unfallversicherung*

27 *e) Jubilarehrungen, für die Näheres in einer Richtlinie des Hauptvorstandes*
28 *geregelt wird.*

29 Für b) bis d) existieren bereits die §§ 12-14;

30 für a) gibt es den neuen § 11 Streikunterstützung;

31 für e) soll der oben bereits integrierte Satz 2 ergänzt werden.

32 **§ 8 Beiträge**

- 33 Neu durchnummeriert:
34 Der 1. Absatz ohne Nummer ist jetzt Nummer 1.;
35 Nummern 1.-4. werden zu Nummern 2.-5.
- 36 **§ 9 Schieds- und Ausschlussverfahren**
37 Nummer 1. d) - Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung
- 38 **§ 11 Arbeitskämpfe** (neu § 10)
39 Nummern 8. und 9. werden zu Nummern 1. und 2. im neuen § 11 Streikunterstützung
- 40 **§ 12 Gemaßregeltenunterstützung**
41 Nummer 3. Absatz 2 wird zu Nummer 4.
- 42 **§ 15 Beschlussfähigkeit, Wahlen und Abstimmungen** (neu § 16)
43 Nummer 1. Änderung des Begriffes „Vertrauensleuteversammlung“ in
44 „Vertrauenskörperversammlung“;
45 Nummern 2.-14. werden zu Nummern 3.-15.;
46 Nummer 13. (neu 14.) - Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung
- 47 **§ 16 Anfechtung von Wahlen** (neu § 17)
48 Nummer 4. - Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung
- 49 **§ 18 Beirat** (neu § 28)
50 Nummern 4. b), 4. f), 5. und 6. - Anpassungen §§-Bezüge gemäß neuer Gliederung
- 51 **§ 19 Hauptvorstand** (neu § 29)
52 Nummer 3. - Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung;
53 Neue Nr. 7. e) - Verschiebung aus entfallenem § 10 Tarifpolitik - Gesamtverantwortung
54 Tarifpolitik;
55 Nummern 7. e) bis j) werden zu 7. f) bis k);
56 Letzter Absatz von Nummer 1. wechselt zu § 20 – wird dort Nummer 2.
- 57 **§ 20 Geschäftsführender Hauptvorstand** (neu § 30)
58 Absatz 1 wird zu Nummer 1.;
59 Nummer 1. (neu) - Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung;
60 Neue Nummer 2. wechselt aus § 19 Nummer 1. letzter Absatz hierher
- 61 **§ 21 Finanz- und Vermögensverwaltung** (neu § 31)
62 Änderung der Überschrift von Finanz- und Vermögensverwaltung zu Finanzausschuss;
63 Nummern 1. und 2. wechseln zu § 38 Gewerkschaftsvermögen (neu § 40 Finanz- und
64 Vermögensverwaltung) als Nummern 2. und 3;
65 Nummern 3. bis 7. werden zu Nummern 1. bis 5.
- 66 **§ 26 Gliederung** (neu § 18)
67 Änderung der Überschrift in „Gliederung und Organe“;
68 Absatz 1 wird zu Nummer 1.
69 Verweisung in Nummer 2. von § 19 Nummer 6. der Satzung ist auf die neue Gliederung
70 hin in § 29 Nummer 6. anzupassen.
- 71 **§ 28 Vertrauenskörper** (neu § 20)
72 Nummer 1. Absatz 2 und 3 werden zu Nummern 2. und 3.;
73 Nummern 2. bis 6. werden zu Nummern 4. bis 8.;

- 74 Nummer 5. b) (neu 7. b)) Änderung Begriff Vertrauensleuteversammlung in
75 Vertrauenskörperversammlung
- 76 **§ 30 Bezirke** (neu § 21)
- 77 Nummer 3. - Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung
- 78 **§ 31 Leitung der Bezirke** (neu § 22)
- 79 Da Nummer 1. b) entfällt, werden 1. c) und d) zu 1. b) und c);
80 Durch die neue Nummer 2. werden aus Nummern 2.-4. die Nummern 3.-5.;
81 Nummer 3. (neu 4.) - grammatikalische Anpassung - aus "werden" wird "wird"
- 82 **§ 36 Finanzierung und Revision der Bezirke und Landesbezirke** (neu § 39)
- 83 Die bisher nicht nummerierten Absätze werden durchnummeriert (1.-4.)
- 84 **§ 37 Industrie-, Personen- und Zielgruppenarbeit**
- 85 Die Absätze werden durchnummeriert (1.-2.);
- 86 Absatz 1 (neu Nummer 1.) - Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung
- 87 **§ 38 Gewerkschaftsvermögen** (neu § 40)
- 88 Änderung der Überschrift in „Finanz- und Vermögensverwaltung“;
- 89 Neue Nummern 2. und 3. durch Verschiebung aus § 21 Finanz- und Vermögensverwaltung
90 (Neu § 31);
- 91 Nummerierung der bisherigen Absätze in 1. und 5.
- 92 **§ 39 Publikationen** (neu § 15)
- 93 Änderung der Überschrift in „Mitgliederpublikation“
- 94 **§ 40 Auflösung** (neu § 42)
- 95 Anpassung §-Bezug gemäß neuer Gliederung
- 96
- 97 **Begründung:**
- 98 Die Änderungen haben nur redaktionellen Charakter. Ziel ist die Herstellung einer
99 inneren Systematik in den Paragraphen und im Umfeld, eine einheitliche Nummerierung
100 der Paragraphen in Anlehnung an die für das Vereinsrecht maßgebliche Gesetzgebung,
101 weiter gibt es sprachliche und grammatikalische Anpassungen und schließlich Anpassung
102 der Bezugnahmen aufgrund der neuen Gliederung.
- 103 Durch diesen Antrag ergeben sich keine Änderungen der Mehrheiten für künftige
104 Satzungsänderungen (vgl. Antrag zuvor).
- 105
- 106 **Ursprung:**
- 107 Hauptvorstand

Antrag S034: Tiefseebergbau in die Satzung aufnehmen!

Laufende Nummer: 461

Antragsteller*in:	Bezirksdelegiertenkonferenz Darmstadt
Status:	Empfehlung liegt vor
Empfehlung der ABK:	Ablehnung
Sachgebiet:	S - Satzung

Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE möge beschließen:

- 1 dass die IG BCE in ihrer Satzung, im Anhang „Organisationskatalog“ unter I.
- 2 Bergbauwirtschaft um den Bereich des Tiefseebergbaus oder alternativ um den Bereich
- 3 des Meeresbodenbergbaus ergänzt.

4

5 **Begründung:**

- 6 Hierzu ist auszuführen, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie
7 das Umweltbundesamt an mehreren Machbarkeitsstudien zur Erschließung von seltenen
8 Erden aktiv forscht. Zunehmend werden in diesem Bereich Public-Privat-Partnerships
9 gebildet. Zurzeit arbeiten dort ca. 200-1.000 Personen aus verschiedensten
10 Berufsgruppen zusammen. Diese Zahl wird bei erfolgreichen Erstuntersuchungen sicher
11 deutlich steigen. Somit sollten diese Personen durch die entsprechende
12 Industriegewerkschaft (IG BCE) vertreten werden, wenn es zu arbeitsrechtlichen oder
13 sonstigen Konflikten kommen sollte.

14

15 **Ursprung:**

- 16 Vertrauensleute der Röhm GmbH